

DOKTRIN Nr. 1

Was ist es und warum ist es so wichtig

19. April 2015

Bruder Brian Kocourek,

2 Timotheus 3:16 *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung (Doktrin), zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.*

Luthers Haltung unterschied sich stark von anderen Reformatoren seiner Zeit. Christentum sei für ihn **“zuerst eine Sache der Doktrin“**, denn **“wahre Religion sei zuallererst eine Sache des Glaubens“**; und Glaube entspricht der Wahrheit. Jesus sagte: **“Du kannst Gott nicht außerhalb von Geist und Wahrheit anbeten“**, daher ist die Wahrheit für die wahre Anbetung unerlässlich. Bibeldoktrin ist die Lehre von Gottes Wahrheit. Der Glaube selbst ist eine Offenbarung von Gott der Wahrheit, die Gott Seinem Volk darstellen möchte, und Gott wird keine Anbetung Seiner Selbst akzeptieren, die außerhalb der Grenzen dieser Wahrheit liegt. Daher muss Anbetung, um in Seinen Augen annehmbar zu sein, über den Kanal der wahren Doktrin oder Lehre erfolgen. Das Studium der Wahrheit Gottes bringt die Menschen zu einem Vertrauen auf Gott durch Jesus Christus, wie Er im Evangelium offenbart steht, und dieses Studium heißt Die Doktrin Christi.

Gemäß zu Luther, **“Doktrin ist die Grundlage unseres Glaubens“** und **“Grundlage der christlichen Religion“**. William Branham, Gottes bestätigter Prophet dieses letzten Kirchenzeitalters und vielleicht der größte Prophet Gottes, der jemals auf der Erde wandelte, sagte: **“Jeder Mensch, der keine Doktrin hat, hat keinen Dienst“** und **“eine Kirche ohne Doktrin ist wie eine Quelle ohne ein Rückgrat“**. Aus diesen Aussagen können wir also erkennen, dass die Doktrin das wesentliche Rückgrat der Kirche ist und das einzige wirkliche Charakteristik, das zeigt, ob eine Person von Gott berufen ist oder nicht. Und daher das einzige wirkliche Charakteristik, das die Ursprünge des Dienstes manifestiert, sei es von Gott oder von Satan. Sowohl Martin Luther als auch William Branham glaubten, dass das wesentliche Element des Glaubens an Christus die lehrmäßige Lehre der Heiligen Schrift ist.

Das Christentum war für Luther eine dogmatische Religion, oder es war nichts. Nimm Doktrin weg, und du nimmst das Christentum weg. Allein die Doktrin unterscheidet das Christentum von allen anderen Weltreligionen. Alle Weltreligionen, das heidnische und das falsche Christentum, basieren ausschließlich auf guten Werken.

1. Muslime glauben, dass gute Werke oder Taten Gunst bei seinem Gott verdienen und ihm seinen Platz im Himmel sichern.
2. Juden glauben, dass gute Werke und Taten Gunst bei seinem Gott verdienen und sichern ihm seinen Platz im Himmel zu.
3. Buddhisten glauben, dass gute Werke und Taten ihm die Gunst seines inneren Selbst und einen Platz in einer Art Leben nach dem Tod einbringen werden.
4. Hindus in all ihren unterschiedlichen Geschmacksrichtungen glauben, dass gute Werke ihm günstiges Karma einbringen und es ihm ermöglichen werden, in einen höheren Bewusstseinszustand oder eine höhere Lebensform zurückzukehren.

In all diesen verschiedenen Religionen, die den größten Teil der Weltbevölkerung ausmachen, sind **“gute Werke“** das herausragende Thema ihrer Religion. Darauf betonen sie am meisten.

Die Weltreligionen betonen, was der Mensch für Gott tun kann, anstatt was Gott für den Menschen getan hat. Ihre Betonung liegt daher eher auf dem selbst als auf Gott. Deshalb sind sie Menschenreligionen und nicht Gottesreligionen. Und sie brauchen kein wahres Doktrin, sondern nur Handlungen oder Werke, um ihr Ansehen bei ihrem Gott zu verbessern. Ihr Doktrin dient daher nur dazu, sie voneinander abzugrenzen.

Nur das wahre Christentum hebt nicht die Werke hervor und legt die Betonung auf **“Den Doktrin von Christus“** als das wesentliche Element in unserer Beziehung zu Gott.

Daher hat jede Form des Christentums, die **“Den Doktrin von Christus“** nicht betont, Gott nicht, wie der Apostel Johannes uns in der Heiligen Schrift gewarnt hat.

2 Johannes 9 *Jeder, der abweicht (das bedeutet, über die Grenzen hinauszugehen) und nicht in den Doktrin des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und dieses Doktrin nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht!*

Auf diesen Doktrin Christi werden wir später in dieser Predigt noch eingehen. Aber jetzt zurück zu Luther.

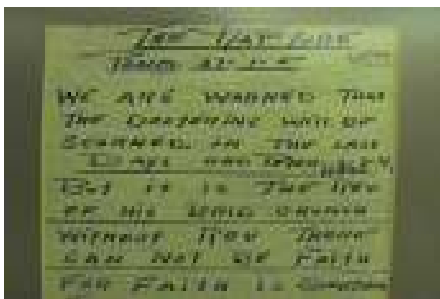
Luthers erstes Anliegen als Theologe und Reformator galt der Doktrin. Er sagte: **“Mir geht es nicht so sehr um das Leben, sondern um Doktrin“**. Darin unterschied sich Luther von anderen Reformatoren früherer Tage. Er sagte: **“Andere, die vor mir gelebt haben, haben das böse und skandalöse Leben des Papstes angegriffen, aber ich habe seine Doktrin angegriffen.“**

Deshalb werden wir heute Morgen eine Mini-Serie über Doktrin beginnen, insbesondere über **das Doktrin von Christus**, denn ohne Doktrin kann man Gott nicht haben.

William Branham war sehr stark darin, **diesen “Doktrin Christi“** zu lehren, und wurde daher zu seiner Zeit von den meisten Geistlichen abgelehnt. In dieser Miniserie werden Sie sehen, dass es nicht die Wunder waren, die William Branham von allen anderen unterschieden, sondern den Doktrin, die er lehrte.

In seiner Predigt mit dem Titel **Die Entrückung 65-1204 P:17** Bruder Branham sagte: **“Nun, wir sind gewarnt, ... den Doktrin davon, in den letzten Tagen wird verachtet werden.“**

Unten sehen Sie seine handschriftlichen Notizen zu Beginn seiner Predigt **“Die Entrückung“**.



Die Entrückung **Psalmen 27:1-5**

Wir werden gewarnt, dass das Doktrin in den letzten Tagen verachtet werden wird. **2 Petrus 3:3-4**

Aber es ist die Offenbarung Seiner Brautgemeinde. Ohne Offenbarung kann es keinen Glauben geben. Denn der Glaube ist etwas, das sich dir offenbart.

Und von seiner Predigt **Weg eines wahren Propheten 62-**

0513M P:92 Er sagte: *Ein Mann, ein sogenannter Lehrer* (was ich nicht sage, aber er ist es nicht), machte neulich vor einigen meiner Freunde in einer bestimmten Stadt eine Bemerkung Ich war dabei. Du kennst den Bruder. Und dieser Bruder kommt herein; er sagte... "Wir hatten einmal Bruder Branham hier" (eine bestimmte Stadt im Westen). Und dieser Mann sagte: "Oh, Bruder Branham ist ein guter Mann (Seht ihr? Er wusste es besser, als irgendetwas auf den Charakter zu werfen.)" sagte: "Bruder Branham, aber **hör dir nicht seine Kassetten an, denn das wird dich verwirren.**"

Klingt wie einige Prediger, die dasselbe zu einer bestimmten Schwester gesagt haben, die wir kennen. Sie sagten: "Wenn Sie weiterhin William Branham zuhören, **werden Sie verwirrt** und dann *verloren sein.*" Aber mal sehen, was Bruder Branham zu dieser Art von Gesprächen zu sagen hatte.

"Und zufällig stand einer meiner Freunde dort und sagte: "Moment mal, Sir. **Ich war verwirrt, bis ich die Bänder hörte.**" Und das ist der Unterschied. Sagte: "Ich konnte nicht verstehen, wie ein heiliger Gott solche Dinge ertragen würde, wie ihr es alle tut." Dieselbe Person, eine andere mit ihm, stand vor nicht allzu langer Zeit an einem bestimmten Ort und sagte: "**Bruder Branham ist ein Prophet; er kann Dinge und solche Dinge unterscheiden**"; aber sagte: "**Jetzt hör nicht auf seine Doktrin, denn er hat nicht recht.**"⁹³**Der Wahnsinn, dieser ungehobelte Ausdruck; wisst ihr nicht, dass, wenn das Wort Gottes wahr ist, es zu den Propheten kommt. Das Wort des Herrn kam zu den Propheten. Sie waren es, die das Wort auslegten. Dann sehen Sie, was (diese Männer) sagen, macht nicht einmal Sinn.**

Und aus seiner Predigt **The Token (Das Zeichen) 64-0308 P:31** sagte William Branham: "Als Jesus auf die Szene kam, sagte Er nie viel zu den Menschen, jeder wollte Ihn in seiner Gemeinde haben." "Oh, dieser junge Prophet, wir sind einfach so glücklich, ihn zu haben." "Er heilte die Kranken." "Oh, Ehre sei Gott. Gott hat einen großen Mann unter uns erweckt." "Das war in Ordnung. Eines Tages kam es also zu einem Punkt, an dem ... Das war Sein Zeichen. **Jesaja 35** sagt, es wäre ein Zeichen: "**Der Lahme würde springen wie ein Hirsch**" und so weiter, "**der Blinde würde sehen**". **Es war ein Zeichen.** Er zeigte Sein Zeichen als Messias und so weiter. Und sie, viele von ihnen, sagten: "Ja, mit dem könnte ich gehen." Nun, wenn das ein Zeichen war, dann muss es eine Stimme dieses Zeichens geben. Was war die Stimme dahinter? **Als Er anfing, Seine Doktrin zu lehren ... Von da an war Er nicht mehr beliebt.** (Seht ihr?)

Sogar Jesus wurde, wie alle anderen Propheten, aufgrund dessen, was er lehrte, abgelehnt. Er wurde nie wegen Seinen Wunder verworfen, sondern wegen der Doktrin, die Er lehrte. Und **doch lehrte Jesus nie Seine Eigene Doktrin**, sondern sagte uns, dass das, was Er lehrte, von Seinem Vater kam.

Johannes 7:16 Jesus antwortete ihnen und sprach: *Meine Doktrin ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.*

Johannes 12:49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.

Um den Gläubigen der Endzeit zu helfen, und den Doktrin Christi besser zu verstehen und warum es so wichtig ist und warum es allein unser Fokus sein sollte, wollen wir uns in dieser Miniserie einfach ansehen, was der Apostel Johannes darüber gesagt hat. **2. Johannes 1:9** Jeder, der abweicht (das heißt über die Grenzen gehen, also hat die Doktrin Grenzen) und nicht in den Doktrin des Christus bleibt, der hat (echos) Gott nicht; wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat (echos) **den Vater und den Sohn. 10** Wenn jemand zu euch kommt und dieses Doktrin nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht!

In dieser Mini-Serie beabsichtigen wir, ein gründliches Verständnis der Bedeutung **des Doktrin von Christus und seiner Bedeutung für den Endzeitgläubigen zu vermitteln**, denn ohne dieses Doktrin wiederzugeben, können Sie nicht dem Bild des erstgeborenen Sohnes angeglichen werden. Es ist unmöglich.

Das bedeutet, dass dieses eine Doktrin so wichtig ist, dass Sie ohne es niemals bereit sein werden, adoptiert zu werden, noch bereit, sich als Sohn Gottes zu manifestieren, noch dem Bild Christi gleichgestaltet zu werden, weil Sie niemals Christus nachahmen werden. Und Sie müssen Christus nachahmen, um Christus anzuziehen. Sie werden sehen, dass diese Doktrin von einem bestätigten Propheten Gottes gelehrt wurde, und in dieser Serie habe ich viele Predigten zu diesem Thema "Doktrin" und seiner Bedeutung für uns als Gläubige zusammengestellt. Lassen Sie uns daher aufschlüsseln, worum es bei Doktrin geht.

Doktrin: Damit es eine wahre Lehre von "**den Doktrin Christi**" gibt:

1. Es muss **den Einen geben, Der Sich offenbart**. 2. Es muss **den Einen geben, IN dem Er Sich offenbart**. 3. Es muss **diejenigen geben, denen Er sich offenbart**. 4. Was ist Doktrin? 5. Was tut Doktrin für Sie? 6. Wir müssen es wissen welche Doktrin? Denn nicht alle Doktrinen sind von Gott, und nicht alle Doktrinen werden im Gläubigen Leben hervorbringen. Daher wird nicht irgendeine Doktrin ausreichen. Es muss Gottes Eigene Doktrin sein, Seine Eigene Lehre.

Der Apostel Paulus sagte in **1 Timotheus 4:16** **Habe acht auf dich selbst und auf den Doktrin; bleibe beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten und auch die, welche auf dich hören.**

Deshalb **beruht deine Errettung darauf, den richtigen Doktrin zu haben**, und wie Apostel Johannes sagte, denn wenn du diesen Doktrin von Christus nicht hast, hast du nicht Gott. Und Gott ist der Heilige Geist, also wie könnten Sie Seinen Heiligen Geist empfangen, ohne den Doktrin von Christus wiederzugeben (Echos)? Das würde der Bibel widersprechen, die Gottes Eigene Worte sind.

1 Korinther 14:6 **Nun aber, ihr Brüder, wenn ich zu euch käme und in Sprachen redete, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch redete, sei es durch Offenbarung oder durch Erkenntnis oder durch Weissagung** (Prophezeiung ist zu predigen) **oder durch Doktrin?**

2 Timotheus 3:16 **Alle Schrift ist von Gott eingegeben** (Die ursprünglichen Worte sind alle die Schrift die von Gott geatmet, von Gott inspiriert) **und nützlich zur Belehrung (Doktrin), zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,**

Und dann lässt uns Apostel Paulus wissen, dass jeder Dienst durch den Doktrin und Lebensweise, Liebe und Geduld bekannt ist.

2 Timotheus 3:10 **Du aber bist mir nachgefolgt in den Doktrin, in der Lebensführung, im Vorsatz, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, im standhaften Ausharren**

1 Timotheus 1:3 **Ich habe dich ja bei meiner Abreise nach Mazedonien ermahnt, in Ephesus zu bleiben, dass du gewissen Leuten gebietest, keine fremden Doktrinen zu verbreiten**

Lassen Sie mich das aus der Übersetzung von **The Voice** vorlesen: **3 Wie ich an diesem Tag sagte, ging ich nach Mazedonien, bleib in Ephesus und weise die widerspenstigen Leute in der Gemeinde an, ein für alle Mal damit aufzuhören ein anderes Doktrin lehren.**

Römer 16:17 *Ich ermahne euch aber, ihr Brüder: **Gebt acht auf die, welche Trennungen und Ärgernisse bewirken im Widerspruch zu den Doktrin**, die ihr gelernt habt, und **meidet sie!***

Apostelgeschichte 2:42 *Und sie blieben beständig in den Doktrin der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.***43** *Es kam aber Furcht über alle Seelen, und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.*

Beachten Sie, dass das erste, was aufgelistet wird, das Doktrin ist, dann die Gemeinschaft um diese Doktrin und dann das Brotbrechen und das Gebet, und dies ist die richtige Zutat, um die Zeichen und Wunder hervorzubringen, die als Ergebnis stattfanden.

Johannes 7:17 *Wenn jemand Seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob dieses Doktrin von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.* Deshalb führt er als Attribut den Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes als notwendig an, um die Doktrin zu verstehen. Ich habe zu viele rebellische Menschen in dieser Botschaft an den Willen Gottes gesehen. Männer, die vorsätzlich unwissend sind, zuden Willen Gottes und behaupten doch, dass sie Recht haben und alle anderen Unrecht haben. Und sie werden sich keinem Dienst unterwerfen, weil sie zu einer Insel für sich selbst geworden sind. Und das sagt mir, dass sie Anarchisten sind, weil ihr Leben keine Unterwerfung unter die Älteren zeigt.

Lukas 4:32 *Und sie waren betroffen über sein Doktrin, denn er redete mit Vollmacht.* Nun, diese Schriftstelle lässt Sie wissen, dass, wenn das Doktrin korrekt ist, dieses mit Kraft unterstützt wird, der Kraft Gottes.

Markus 1:22 *Und sie erstaunten über sein Doktrin; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.*

5 Mose 32:2 *Mein Doktrin triefe wie der Regen, meine Rede fließe wie der Tau, wie die Regenschauer auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Grün.*

Wir müssen verstehen, was es bedeutet, mit dem Doktrin oder der Offenbarung, die wir haben, eins zu werden, und wir wissen, dass wir sie wirklich besitzen und eins damit sind, wenn wir die Manifestation davon in unserem eigenen Leben sehen, und wir können sie zurücknehmen zum Wort und wisse, dass diese Manifestation die Interpretation dieses bestimmten Wortes, Doktrin oder Offenbarung ist.

Nun, nur weil Menschen in der Lage sein könnten, die bestätigten Manifestationen im Leben eines anderen zu sehen, bedeutet das nicht unbedingt, dass sie es in ihrem eigenen Leben bezeugen, denn wir wissen, dass Jesus sagte in ...

Matthäus 13:10 *Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?***11** *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben.***12** *Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat.***13** *Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;***14** *und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen!***15** *Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«***16** *Aber glücklich sind eure Augen, dass sie sehen, und eure*

*Ohren, dass sie hören!*17 Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben zu sehen begehrt, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.18 So hört nun ihr das Gleichnis vom Sämann:19 **Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht**, kommt der Böse und raubt das, was in sein Herz gesät ist. Das ist der, bei dem es an den Weg gestreut war.20 Auf den felsigen Boden gestreut aber ist es bei dem, **der das Wort hört und sogleich mit Freuden aufnimmt;**21 er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch. Wenn nun Bedrängnis oder Verfolgung entsteht, um des Wortes willen, so nimmt er sogleich Anstoß.22 Unter die Dornen gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört, aber die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums **ersticken das Wort**, und **es wird unfruchtbar**.23 Auf das gute Erdreich gesät aber **ist es bei dem, der das Wort hört und versteht;** der bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.

Denken Sie daran, dass Jesus uns in **Matthäus 7:21** davor gewarnt hat *Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.*22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?23 Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!24 **Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut**, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der **sein Haus auf den Felsen baute**.25 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet.26 Und **jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut**, wird **einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute**.27 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.

Und was hat Jesus ihnen geantwortet? *"Weg von mir, denn ich habe dich nie gekannt."* Ich hatte nie eine vertraute Erfahrungsbeziehung zu Ihnen.

Es ist dann offensichtlich, dass viele zurechtgewiesen und gesagt werden: *"Ich habe dich nie gekannt"*, weil sie nicht getan haben, was Jesus ihnen aufgetragen hat, und somit kein Zusammenspiel, keine Führung durch den Heiligen Geist stattgefunden hat. Dies waren keine Männer, die vom Heiligen Geist geleitet wurden, sondern eher von Eigennutz geleitet.

Und als Jesus sagte: *"Ich habe dich nie gekannt"*, betrachten wir dieses *"Wissen"* oder **intime Verstehen**, das auf einer persönlichen Beziehung oder einem Verkehr mit unserem Herrn beruhte. Dieses Wort, wie wir es kennen, ist das Wort *"Ginosko"* und bedeutet auf erfahrungsmäßige Weise wissen oder verstehen, und Sie können keine intime und erfahrungsmäßige Beziehung haben, ohne zu wissen, mit wem Sie es haben.

Nun, der Grund, warum wir uns das ansehen, ist, dass wir den Unterschied zwischen dem bloßen Sehen von etwas und dem **Erkennen dessen, was wir sehen**, verstehen müssen. Viele Menschen können auf die Feuersäule über Bruder Branhams Kopf schauen und sagen, dass *"es Christus ist"*.

Vielleicht erkennen sie sogar die Wolke und sagen, dass sie der Umriss des Antlitzes Christi ist. Aber selbst Satan wusste in all Seiner Weisheit nicht genau, ob Jesus der Christus war. Denn er sagte: *"Wenn du Gottes Sohn bist"*.

Nun hätte er nicht gesagt: *"Wenn du es wärst"*, wenn er sich 100 % sicher wäre, und genau wie so viele, die behaupten, dieser Botschaft zu folgen, sind sich einfach nicht 100 % sicher, was sie glauben. Deshalb hat uns Bruder Branham so oft gesagt, dass, wenn die Entrückung kommt und die Braut von hier weggebracht wird, dann wird die Trübsal einsetzen und viele Menschen werden

sagen: "Ich dachte, dies würde passieren und das würde passieren", und Sie werden nicht erkannt haben, dass genau die Dinge, die sie erwartet hatten, bereits geschehen sind, und sie **WUSSTEN es nicht**.

So sehen wir die Wichtigkeit dieses **Wissens**, von dem in der Schrift, diesem **Ginosko**, die Rede ist. Denn es suggeriert uns mehr als bloße Anerkennung. Vielmehr suggeriert es eine Vereinigung mit oder ein Einswerden mit durch Intimität. Maria sagte: "**Wie kann ich schwanger sein, wenn ich keinen Mann gekannt habe**." Und dieses Wort ist **Ginosko**. **Keinen Mann erfahrungsgemäß gekannt zu haben**.

Daher werden wir durch diese Erfahrungsbeziehung mit dem Einen, Der offenbart, **eins mit der Interpretation der Offenbarung, indem wir eins werden mit der Manifestation**. Dann bringt uns das Eintreten in dieses manifestierte Wort in Einheit mit es, und da die Interpretation die Manifestation des Namens Gottes ist, dann, wenn wir uns vom Glauben in das Wort bewegt haben, zur Realität des Wortes, indem wir Teil dieses manifestierten Wortes werden, erhalten wir den Namen und so werden wir die Braut und Frau Jesus. Wir sind somit ein Teil der Auslegung dieses Wortes geworden, denn ohne eine Braut gäbe es keinen Bräutigam.

In der Predigt von Bruder Branham, **Spiritual Amnesia-64-0411**, sagte er: "**Du kannst es nicht vergessen und ein Christ sein. Du musst damit identifiziert werden. Du musst mit St. Johannes, dem 14. Kapitel, dem 12. Vers, identifiziert werden.**" **Wer mit mir glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun.**" **Vergiss es nicht. Wenn du das tust, dann hast du spirituelle Amnesie.** **Du hast vergessen, wer du bist. Du hast vergessen was dein Zeugnis bedeutet.**

Nun, er sagte, Sie müssen **damit identifiziert werden**, oder Sie haben spirituelle Amnesie. Das Wort "**identifiziert**" bedeutet, **dass es bewirkt wird, dass es identisch ist oder wird.** b: **sich als im Geist oder Prinzip vereint vorstellen**): **gleich sein oder werden**. Daher bedeutet es mehr, als nur **Johannes 14:12** zuzustimmen, es bedeutet, dass Sie **in Ihrem eigenen Leben Johannes 14:12 werden müssen**.

Und **so musst du eins werden mit deiner Offenbarung**, und es gibt nur EINE Doktrin, die uns diese Einheit verspricht, und das ist den Doktrin von Christus. "**Denn wer nicht den Doktrin Christi hat, hat Gott nicht.**"

Beachten Sie dann, **dass unser Empfangen der Manifestation, während die Interpretation uns in Einssein mit der Offenbarung bringt**, und so wie Gott einen mit der Botschaft senden musste, musste **es einen geben, an den sie gesendet wurde**. Und **diejenigen**, an die die Botschaft gesandt wurde, sind genauso Teil der Manifestation des Wortes **wie derjenige, in dem das Wort offenbart wird**.

59-0628E - "Fragen und Antworten" 172 88b. Bruder Branham... Kann irgendein Mensch die Werke Christi tun, es sei denn, er wäre Christus? Das ist es, "es sei denn, er wäre Christus?" Sicher. Nehmen wir **Saint Johannes**, nur eine Minute. **Saint Johannes, das 14. Kapitel**, und ich möchte, dass Sie sich das jetzt ansehen, wenn Sie es schnell verstehen, **Saint Johannes 14:12**, ich glaube, das ist es. Wir werden es schnell gerade anschauen, und schauen Sie, was Jesus dazu gesagt hat. In Ordnung, **"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Er"**, **"wer immer es ist"**, **"Wer an Mich glaubt, der wird die Werke, die Ich tue, auch tun."** **Irgendein Mann**. Der Mann selbst kann nicht Christus sein, **aber die Werke Christi werden jedem Gläubigen folgen**. Seht ihr? Er wird die Werke Christi in jedem Menschen tun. **"Wer an Mich glaubt, der wird die Werke tun, die Ich tue."** **Nicht "Ich werde tun"**, **"er soll tun, er soll"**, **nicht "Ich"**. **"Aber er glaubt an Mich und hat seinen Glauben an Mich bekannt und ist sich selbst ausgestorben und Mein Geist wohnt in ihm und er wird ein Teil von**

Mir. "Nun, das macht ihn nicht zu Christus. Es macht ihn mit dem Rest der Kirche zu einem Teil Christi. Gut. Er ist nicht Christus, denn das wäre Antichrist, sehen Sie. Er würde von Christus wegnehmen. Aber **er kann sein, tut die Werke Christi, irgendein Gläubiger.** Alles gut.

Beachten Sie, dass er sagt, dass sich das "er" in **Johannes 14:12** auf (1) bezieht, **wer auch immer es ist**, und in (2) **irgendeinen Mann** und in (3) **jeden Gläubigen** und wieder in (4) **irgendeinen Mann** und in (5) **irgendeinen Gläubiger** usw. Nun, dies ist die Erklärung für die Frage bezüglich **Johannes 14:12**, die ein bestätigter Prophet Gottes gegeben hat.

Beachten Sie, dass dies echte Gläubige sind, diejenigen, die denselben Geist haben wie Jesus. Und daher haben sie die gleiche Natur und werden die gleichen Dinge tun und das gleiche Leben führen. Das ist keine Raketenwissenschaft, Brüder und Schwestern, das ist "**So spricht der Herr**".

Und entweder hast du so spricht der Herr und du sprichst es nach, oder du hast es nicht. Und wir wissen durch einen bestätigten Propheten, dass die Braut "**So spricht der Herr**" haben wird. Weil sie glaubt, was der Herr bereits so gesagt hat.

Und wieder sagte William Branham aus seiner Predigt **Marke des Tieres 61-0217 P:38**: "**Nun, denk daran, die Bibel sagt: "Schont nichts." Klein oder jung oder alt oder alle. Alles, was dieses Siegel Gottes nicht hat, würde sonst gekennzeichnet werden. Und schau, wer davon ausgeschlossen wurde? Lebenslange Männer, die ihr Leben für den Klerus gaben, Priester und angesehene Männer, große Priester und Gelehrte.** Nun, wie viele wissen, dass das wahr ist? Natürlich ist es so. Sicher ist es wahr. Genauso gelehrt... Genauso heilig, genauso süß, vielleicht feine Leute, Bürger des Landes... Aber das ist keine Entschuldigung. **Wenn Gott etwas schickt und du darin nicht wandelst, dann bist du raus; das ist alles. Entweder du tust es oder du tust es nicht.** Das ist der Weg, es war. **Alles, was nicht in die Arche kam, ertrank**, und das war alles, egal wer sie waren. Das ist dasselbe, alles, was heute nicht in Christus ist, wird ohne Christus zugrunde gehen. Es ist wahr. Sie können also nicht sagen: "Ich bin ein Methodist oder Baptist oder Pfingstler oder irgendetwas anderes; Sie müssen von Christus sein. Und **wenn Sie von Christus sind, tun Sie die Werke von Christus. Das trägt Aufzeichnungen und beweist, dass es so ist.** Es ist genauso klar wie die Schrift, wie ich es ausdrücken kann.

Lassen Sie uns nun die drei Punkte, die ich heute Morgen zu vermitteln versuche, noch einmal aufschlüsseln: Um das richtige Doktrin und damit die richtige Offenbarung zu haben, muss es **Einen geben, der Sich offenbart**, das ist die Nummer eins, und Sie müssen das haben, bevor Sie irgendetwas anders haben.

Dann, Nummer zwei, muss es den **Einen geben**, in dem sich **der Eine benutzt**, um sich zu offenbaren. Mit anderen Worten, Gottes Wort kommt nur zu einem Propheten, also muss man einen Propheten haben, damit diese Offenbarung richtig ist. Denn das Wort des Herrn kommt zu den Propheten, nicht zu den Lehrern und nicht zu Schriftstellern oder Predigern wie Spurgeon oder Larkin.

Und drittens muss es **Menschen geben, denen** Er sich offenbart.

Nochmals, ich möchte, dass Sie dies verstehen, denn dies ist die Offenbarung, wie Gott Sich uns durch Christus Jesus, Seinen Sohn, bekannt gemacht hat. **Einer, der Sich offenbart, einer, in dem Er sich offenbart, und diejenigen, denen Er Sich offenbart.** 1. **Einer Der**, 2. **Einer in whom** und 3. **Einer zuden**.

Nummer 1) Zuallererst muss es **EINEN geben, der Sich offenbart**. Darum geht es in dieser Botschaft. Es geht nicht um William Branham, es geht um Christus. Es geht nicht um dich, es geht um Christus. Es geht nicht um mich, es geht um Christus.

Und genau das wollte William Branham sicherstellen, dass wir es verstanden haben. Aus

94 **Achtet auf die Frucht dieser Feuersäule, die die Kinder Israels führte, achtet auf die Frucht, die sie trägt. Sehen Sie, was es tut, was es sagt. Ich bin es nicht, der spricht; Er ist es, der durch dich spricht. Siehst du? Nicht ich sehe die Vision, sondern es ist Er der durch dich spricht. Ich bin es nicht, der die Kranken heilt; Er ist es, der in dir ist, der die Kranken heilt. Ich bin es nicht, der predigt; Ich bin ein rückständiger Feigling, der vor dem bloßen Gedanken davongelaufen wäre; aber Er ist es das durch mich spricht. Ich kenne das Wort nicht; aber Er weiß es.** Das ist es. Das ist es.

Und er sagte auch in seiner Predigt **Gesalbte zur Endzeit 65-0725M P:193**: “Nun, **ich möchte, dass Sie wissen, dass dies sicher ist. Und Sie, die Sie sich dieses Band anhören, haben heute vielleicht gedacht, dass ich versuchte, das über mich selbst zu sagen, indem ich diese Botschaft packte. Ich habe damit nicht mehr zu tun als nichts, nicht mehr als nur eine Stimme. Und meine Stimme, sogar gegen mein besseres Wissen...** Ich wollte ein Fallensteller werden. Aber **es ist der Wille meines Vaters das erkläre ich zu tun, und entschlossen zu tun. Ich war nicht derjenige, der unten am Fluss erschien; Ich stand nur da, als Er erschien. Ich bin nicht derjenige, der das tut und führt diese Dinge aus und sagt diese Dinge voraus, die so perfekt geschehen, wie sie sind; Ich bin nur einer, der nahe ist, wenn Er es tut. Ich war nur eine Stimme, die Er verwendet hat, es zu sagen. Es war nicht das, was ich wusste; dem habe ich mich gerade hingegeben, durch das Er gesprochen hat. Ich bin es nicht.** Es war nicht der siebte Engel, oh nein; es war eine Manifestation des Menschensohnes. Es war nicht der Engel, seine Botschaft; es war das Geheimnis, das **Gott entfaltetete. Es ist kein Mann; es ist Gott.** Der Engel war nicht der Menschensohn; er war ein Gesandter des Menschensohnes. Der Menschensohn ist Christus. **Er ist derjenige, von dem Sie sich ernähren. Du ernährst dich nicht von einem Mann. Ein Mann, seine Worte werden versagen, aber du ernährst dich vom unfehlbaren Leib Wort des Menschensohnes.**

Nun, das ist wichtig für uns zu verstehen, weil es so sein muss **Nummer 1)** es muss **EINEN geben, der Sich offenbart**, dann **Nummer 2)** einen, durch den Er offenbart wird, und **3)** es muss jemanden geben, dem Er Sich offenbart. Jesus verstand dies, wo Er sagte: “Ich bin es nicht, Er ist es“, und Apostel Paulus sagte, “nicht ich bin es, Er ist es“, und Bruder Branham sagte: “Ich bin es nicht, Er ist es“.

Daher ist der allererste Punkt, den wir in Bezug auf Doktrin verstehen müssen, ist. **Um Wen geht es in den Doktrin?** Und wenn es in Ihrer Doktrin um Sie selbst geht, es ist kein ewiges Leben und kann kein ewiges Leben hervorbringen. Wenn sich Ihre Doktrin nur um die Braut Christi dreht, dann ist Ihr Fokus falsch und es kann kein ewiges Leben hervorbringen.

Nein, Sir, in unserem do Doktrin geht es nicht um Sie, mich oder sonst jemanden. Es dreht sich alles um Ihn. **In Ihm ist Leben.** Wie Bruder Vayle mir immer gesagt hat: “**Wenden Sie Ihre Augen von dem Gefäß ab und richten Sie sie auf denjenigen, der das Gefäß benutzt.**“ Und wenn unser Doktrin auf Ihn hinweist, der Sich offenbart, dann zapfen wir von der Quelle des Lebens, und das ist Christus Selbst.

Sie müssen also zuerst Punkt Nummer eins richtig haben, und das ist es, wo es so viele in dieser Stunde verpasst haben. Sie hatten Doktrinen wie “**Zwei Seelen**“, “**Sieben Donner**“, “**Weißer Pferde**

Reiter“, *„Rückkehrdienst*“, und in vielen anderen Lagern dreht sich alles um *„den fünffachen Dienst*“ oder *„die Braut, die Braut, die Braut*“. , oder *„Missionsarbeit*“, als ob wir auf den fünffachen Dienst oder auf Missionare schauen sollten, um ewiges Leben zu vermitteln, und alle diese Lagern weisen auf Männer statt auf Christus.

Also müssen wir Punkt Nummer eins richtig bekommen, wenn wir Leben, ewiges Leben empfangen wollen.

Uns wird in der Schrift gesagt, dass es nur ein *Doktrin* gibt, dass uns *ewiges Leben* verspricht, und das ist *das Doktrin von Christus*. Das sollte also unser Fokus sein.

Wenden wir uns einfach noch einmal zu **2 Johannes 8** *Seht euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen!* **9** *Jeder, der abweicht* (Überschreiten bedeutet, Grenzen zu überschreiten) *und bleibt nicht* (und bleibt nicht, weil er hat die Grenzen überschritten) *nicht in den Doktrin des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn.*

Nun, dieses Wort *hat*, wurde aus dem griechischen Wort "*Echo*" übersetzt, *so dass derjenige, der die Grenzen der Doktrin Christi überschreitet, kein Echo Gottes ist* und somit *Gott nicht hat oder besitzt*, weil Sie das Wort empfangen müssen, um es zurückzugeben. Nun, dies ist ein sehr klarer Hinweis darauf, dass sie, wenn sie das, was Gott gesagt hat, nicht wiedergeben können, sicherlich nicht verstehen, was Er gesagt hat).

„Wer in den Doktrin Christi bleibt, der hat (echo) sowohl den Vater als auch den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und dieses Doktrin nicht bringt, (mit anderen Worten, wenn es jemanden gibt, der dieses Doktrin, das Doktrin von Christus, nicht widerspiegelt oder Echos) den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht! 11 Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig.

Nun, das sind sehr kraftvolle Worte, die Apostel Johannes dir hier sagt, und doch haben wir so viele, denen es egal ist, was das Wort Gottes dir sagt, wie du dein Leben, leben sollst, *„du gehst in die Gemeinschaft mit wem immer du willst*“, und das zeigt, dass du Ihn und Sein Wort nicht kennst.

„Gleich und gleich gesellt sich gern.“ Das mag ein altes Sprichwort sein, aber William Branham, hier geht es um die Menschen, mit denen Sie herumhängen und mit denen Sie eine verwandte Seele haben. Und das bedeutet, dass Sie mit ihnen abhängen, weil Sie die gleiche Natur haben.

Nun, die erste Betonung sollte sein, dass unser Doktrin die Nummer eins ist, und das ist auf Gott zu konzentriert. Und deshalb sind die Gegenwart und die Gottheit so wichtige Lehren der Lehre, weil sie dir erklären, um wen es bei den Doktrin Christi geht. Denn es war Gott Selbst, der mit dem Befehlsruf kam.

Nun, ich sage nicht, dass Sie nicht mit der Familie zusammenkommen können. Aber die Bibel lehrt uns in **2 Korinther 6:14** *Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?*

Nun, wir wissen in Scofield's Notizen, wenn Sie eine Scofield-Bibel haben, dass er darauf hinweist, dass das Wort *„Gerechtigkeit*“ von einem altenglischen Wort *„Richtige Weisheit*“ genommen wurde, was bedeutet, ein richtiges Verständnis zu haben. Was Apostel Paulus also sagt, ist: Welche Gemeinschaft kann jemand haben, der ein richtiges Verständnis hat, mit jemandem, der ein falsches

Verständnis hat? Du würdest die ganze Zeit streiten. Deshalb müssen Sie vermeiden, was richtig ist, um mit denen zusammenzukommen, die falsch denken.

1 Thessalonicher 4:16 denn **der Herr selbst** wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.**17** Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.**18** So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Epheser 1:17 dass **der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit**, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst.

Apostelgeschichte 3:19 So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung **vom Angesicht des Herrn kommen****20** und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, **Jesus Christus**,**21** den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Lukas 17:30 Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.

Offenbarung 10:1 Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen war auf seinem Haupt; und sein Angesicht war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen.**2** Und er hielt in seiner Hand ein offenes Buch; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde,**3** und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen.

Der Bruch 63-0317E P:16 Dieses Buch mit sieben Siegeln wird zur Zeit den sieben Donner von **Offenbarung 10** offenbart. Wenn Sie es notieren... Wenden wir uns kurz **Offenbarung 10** zu, damit Sie ein Verständnis bekommen, bevor wir darauf eingehen. Nun, **dies ist an der Endzeit**, denn höre **Ich sah einen anderen mächtigen Engel vom Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke: und einen Regenbogen ... auf seinem Haupt, ...** Wenn du bemerkst, dass das Christus ist (Seht ihr?), **weil Er im Alten Testament der Engel des Bundes genannt wurde...**

Jesus Christus Derselbe 58-0214 P:45 Wir haben Sein Bild hier auf Papier. Viele von euch haben es gesehen. Könnte... Wir haben keine Zeit, Ihnen davon zu erzählen. Das ist nicht mein Bild; Ich bin dein Bruder. Aber es wurde in Frage gestellt. "Was war das?" **Für mich war es derselbe Gott, der die Kinder Israels durch eine Feuersäule führte.** Wir alle wissen, dass dies der Logos war, dass **der Engel des Bundes, der Christus war, der die Kinder Israels führte. Christus hat es so erklärt.** Er sagte, Er sei der ICH BIN, der Er sei im brennenden Dornbusch, und Er war der Fels in der Wildnis. **Diese Feuersäule wurde Fleisch und wohnte unter uns.** Und als er hier war, sagte er: **"Ich komme von Gott und ich gehe zurück zu Gott."** Und nach Seinem Tod, Seinem Begräbnis und Seiner Auferstehung, **als Er dem Paulus auf dem Weg nach Damaskus erschien, Er hatte wieder denselben Logos in einer Feuersäule, der Sich Selbst manifestierte, und erinnern Sie sich, dass Paulus sagte: "Wer ist es, Herr?"** Das Licht war so grell, dass es Paul die Augen ausgemacht hatte, **aber die Umstehenden konnten es nicht sehen. Es war eine Realität für diejenigen, denen Gott es offenbaren würde, aber die anderen, die daneben standen, wussten nichts davon ...**

